



Liebe Leserinnen und Leser,

Wer einem auf den Geist geht, kommt einem sehr nahe. Er rührt uns an, lässt uns nicht kalt, regt etwas in uns, bringt Saiten zum Klingen.

Logisch gedacht heißt „auf den Geist gehen“ aber auch, dass ich überhaupt einen Geist habe. Dass ich den „Logos“, die „Psyche“, den Spirit, das Pneuma besitze und in der Lage bin, all dies zu gebrauchen. Dass ich mit wachem Verstand durchs Leben gehe und nach bestem Wissen und Gewissen die Welt hinterfrage, versuche Zusammenhänge zu erkennen.

Heute geht Gott uns „auf unseren Geist!“. Er rückt uns, wie damals den Jüngern, so nahe auf die Pelle, dass es uns eigentlich nicht mehr im Haus halten darf; dass wir von dem, was uns seit Ostern alles innerlich bewegt, reden müssten. Wer die Feiern der letzten Tage und Wochen mitbekommen und -erlebt hat, wir merken, dass sich heute ein Kreis schließt. Von Hosianna am Palmsonntag über das Liebesmahl, die Kreuzigung und Auferstehung am Osterfest, die verschiedenen Jesus-Begegnungen in den Tagen danach bis zum Einswerden mit dem Vater am Himmelfahrtstag reicht die Spannweite dessen, was Jesus uns zumutet.

Heute sind wir dran:

Wir müssen jetzt vom Erleben ins Tun kommen. Vom passiven Zuschauer in die Rolle des aktiven Verkünders wechseln. Dazu braucht es wachen Geist und den Mut, den Mitmenschen auf selbigen zu gehen. Deshalb schickt Gott uns seinen am Pfingstfest.

Aber nicht nur einen, streng genommen gibt es eine Mischung aus sieben Geistern: Den Geist

der Weisheit,
der Einsicht,
des Rates,
der Erkenntnis,
der Stärke,
der Frömmigkeit
der Gottesfurcht.

Sieben unterschiedliche Gaben, die bereit machen, die Welt zu verändern. Faszinierend!

Die Geistsendung macht klar: Nehmt die Welt in die Hand! Tut was! Verlaßt das Haus und geht raus und aufeinander zu! Diesen Auftrag müssen wir annehmen und auf unsere Weise umsetzen. Nur dann hatte Jesu Leben und Leiden Sinn. Auch wenn wir dabei anderen auf den Geist gehen oder sie uns: Wir oder sie rühren uns damit an...

Frohe Pfingsten!

Rainer Gelhot
Redaktion GemeindeBrief

Das Pfingstevangelium findet sich hier: [Joh 20, 19-23](#)

Am Abend des ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden die Türen verschlossen hatten, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, dass sie den Herrn sahen.

Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Empfängt den Heiligen Geist!

Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben; wem ihr die Vergebung verweigert, dem ist sie verweigert.

+++++

Impressum:
Gemeindebrief der Internet-Kirche St. Bonifatius in www.funcity.de.
Verantwortlich:
Bistum Hildesheim, Norbert Lübke, St. Jakobushaus, Reußstr. 4,
38640 Goslar, Tel.: 05321 3426-16

Anregungen und Rückmeldungen bitte an den jeweiligen Verfasser (siehe Namenskürzel in der Betreffzeile):

rg = Rainer Gelhot: rg@st-bonifatius-funcity.de
nl = Norbert Lübke: nl@st-bonifatius-funcity.de

Dr. Norbert Lubke, nr@st-bonifatius-funcity.de

Spendenkonto für die Internetkirche St. Bonifatius:

Kontoinhaber: Bistum Osnabrück

Konto-Nr. 3 696 003 --- BLZ: 400 602 65 --- Darlehnskasse Münster eG

IBAN: DE80 4006 0265 0003 6960 03 ---- BIC: GENODEM1DKM (Münster, Westf)

Wenn Sie bei der Überweisung ihre Postanschrift angeben, wird Ihnen automatisch eine Spendenbescheinigung zugesandt.

Weitere Infos zum Gemeindebrief (An- und Abmeldung etc.) und zur gesamten Internetkirche sind auf www.st-bonifatius-funcity.de zu finden.

Außerdem hier:

www.kirche.funcity.de

www.facebook.com/funcitykirche

www.twitter.com/funcityKirche